

XXIV. GP.-NR
306 /J
27. Nov. 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Zanger
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Unzufriedenheit der Mitarbeiter des Bundesrechenzentrums

Im Zuge einer Befragung, welche durch die Hewitt Consulting durchgeführt wurde, äußerte sich die Mehrheit der Mitarbeiter des Bundesrechenzentrums überaus kritisch und zeigten große Unzufriedenheit mit der Unternehmensführung.

So stimmten 63 Prozent der Aussage „Die Unternehmensleitung behandelt Mitarbeiter als das wichtigste Kapital des Unternehmens“ nicht zu.

61 Prozent stimmten der Aussage „In unserem Unternehmen werden Meinungen und Vorschläge der Mitarbeiter ausreichend in Entscheidungen miteinbezogen“ nicht zu.

Weiters stimmten 68 Prozent der Aussage „Ich glaube, dass in unserem Unternehmen aufbauend auf den Ergebnissen dieser Befragung konkrete Maßnahmen ergriffen werden“ nicht zu.

66 Prozent stimmten der Aussage „Die Unternehmungsleitung ist für Mitarbeiter angemessen gut erreichbar“ nicht zu.

63 Prozent stimmten der Aussage „Die Unternehmungsleitung kommuniziert offen und ehrlich“ nicht zu.

61 Prozent stimmten der Aussage „Die Unternehmungsleitung wägt Unternehmensinteressen und Mitarbeiterinteressen angemessen ab“ nicht zu.

Lediglich 51 Prozent stimmten folgender Aussage zu: „Unsere Vorschriften und Vorgehensweisen unterstützen uns beim Erreichen unserer Unternehmensziele“.

51 Prozent stimmten der Aussage „Unsere Arbeitsabläufe unterstützen mich dabei, produktiv arbeiten zu können“ nicht zu.

56 Prozent stimmten der Aussage „Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Unternehmensbereichen funktioniert gut und ermöglicht so effiziente Arbeitsergebnisse“ nicht zu.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE

1. Wann wurde die Befragung durchgeführt?
2. Zu welchen Schüssen gelangte die Führung des Bundesrechenzentrums?
3. Zu welchen Schlüssen gelangte Ihr Ressort?
4. Welche Maßnahmen werden aufgrund der Ergebnisse der Befragung durch das Bundesrechenzentrum eingeleitet?
5. Wann werden diese Maßnahmen eingeleitet?
6. Welche Maßnahmen werden aufgrund der Ergebnisse der Befragung durch Ihr Ressort eingeleitet?
7. Wann werden diese Maßnahmen eingeleitet?
8. Wie erklärt sich die Führung des Bundesrechenzentrums die Unzufriedenheit ihrer Mitarbeiter?
9. Welche Maßnahmen werden eingeleitet, um die Zufriedenheit zu steigern?
10. Wann werden diese Maßnahmen eingeleitet?
11. Wie erklärt sich das Bundesrechenzentrum die Ineffektivität der Vorschriften und Arbeitsabläufe?
12. Welche Maßnahmen werden eingeleitet, um die Vorschriften und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten?
13. Wann werden diese Maßnahmen eingeleitet?
14. Wie erklärt sich das Bundesrechenzentrum die ineffiziente Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und Bereichen?
15. Welche Maßnahmen werden eingeleitet, um die Effektivität der internen Kommunikation zu steigern?
16. Wann werden diese Maßnahmen eingeleitet?
17. Wie hoch waren die Kosten der Befragung durch Hewitt Consulting?
18. Wie viele Befragungen wurden seit dem Jahre 2000 in Ihrem Ressort und ihrem Ressort angegliederten Bereichen durchgeführt, aufgeschlüsselt nach Jahren?
19. Welchen Inhalts waren diese Befragungen?
20. Welche Unternehmen wurden mit diesen Befragungen beauftragt?

21. Wie hoch waren die Kosten der Befragungen, aufgeschlüsselt nach Befragungen?

22. Welche Ergebnisse erbrachten diese Befragungen?

23. Welche Maßnahmen wurden aufgrund dieser Befragungen eingeleitet?

Autogramm von Dr. Michael J. Müller

Wien am
26. NOV. 2008